

Drucksache:  
**0103/2018/IV**

Datum:  
12.06.2018

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:  
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)

Betreff:

**Sachstand des ÖPNV Fahrgast-Leit- und Infosystems  
für den Boxberg und Emmertsgrund**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 23. Oktober 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	10.07.2018	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Bezirksbeirat Boxberg	12.07.2018	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	12.09.2018	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	18.10.2018	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Die Mitglieder des Bezirksbeirates Emmertsgrund, Bezirksbeirates Boxberg, Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses sowie des Gemeinderates nehmen die Information über den „Sachstand des ÖPNV Fahrgast-Leit- und Infosystems für den Boxberg und Emmertsgrund“ zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine Angaben.

**Zusammenfassung der Begründung:**

Da die Verwaltung und rnv GmbH zuletzt in 2016 unter anderem über ein „Fahrgast-Leit- und Infosystem für den Boxberg und Emmertsgrund“ berichteten, wird hiermit ein kurzer Sachstandsbericht über die Umsetzung der im Rahmen der Drucksache 0091/2016/IV von der rnv GmbH vorgeschlagenen Maßnahmen abgegeben.

## Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 10.07.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 10.07.2018

### 2.1 Sachstand des ÖPNV Fahrgast- Leit- und Infosystems für den Boxberg und Emmertsgrund Informationsvorlage 00103/2018/IV

Herr Hoffmann von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage 01 zur Drucksache 0103/2018/IV) ausführlich den Inhalt der Vorlage. Danach steht er für Fragen zur Verfügung.

#### Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirätin Dr. Mancino-Cremer, Bezirksbeirat Hehn, Bezirksbeirat Herth, Bezirksbeirat Jelen, Bezirksbeirat Krawczyk und stellvertretender Kinderbeauftragter Lerche

Folgende Anregungen und Fragestellungen werden vorgetragen:

- Es gebe sonntags bei den Buslinien 29 und 33 verschiedene Start- und Endhaltestellen sowie unterschiedliche Abfahrtszeiten – das sei sehr unübersichtlich. Praktisch wäre ein Faltblatt (oder Ähnliches), auf dem alle Abfahrtszeiten und –stationen aufgelistet und gut erkennbar seien.
- Die Anschlüsse an der Haltestelle „Rohrbach Süd“ seien nicht gut. Oftmals verpasse man den Anschluss an die Straßenbahn (Linie 23 oder 24), weil der Bus ein paar Minuten Verspätung habe. Teilweise müsse man dann (je nach Tag und Uhrzeit) bis zu einer halben Stunde auf eine Straßenbahn warten. Es sei auch schon oft passiert, dass der Bus der Linie 27 auf die Haltestelle zufahre und in dem Moment die Straßenbahn losfahre. Das sei besonders ärgerlich, da der Bus nur wenige Sekunden entfernt sei. Das Problem entstehe wahrscheinlich deshalb, weil die Straßenbahn teilweise so weit vorne stehe, dass der Kiosk die Sicht auf den heranfahrenden Bus verdecke und der Bus auch keinerlei „Zeichen“ (zum Beispiel Hupen) von sich gebe, dass die Straßenbahn noch warten solle. Sei es nicht möglich, dass die Fahrer über Funk kommunizieren und der Anschluss so gewährleistet sei?
- Das Haltestellenschild an der Haltestelle „Otto-Hahn-Straße“ sei sehr schlecht sichtbar. Es stehe direkt hinter einem Verkehrsschild und die Haltestelle könne – gerade von Ortsfremden – kaum erkannt werden. Des Weiteren sei die Haltestelle nicht überdacht. Sei es möglich, hier eine Überdachung anzubringen? Damit würde eventuell auch die Sichtbarkeit der Haltestelle verbessert werden.
- Die Buslinie 39 fahre tagsüber viermal (05:25, 05:50, 06:20 und 12:51 Uhr) vom Hauptbahnhof bis zur Endstelle im Emmertsgrund. Wieso sei das so und wer nutze diese Fahrten?
- Die Buslinie 39 fahre auf ihrem Linienweg vom Boxberg in Richtung Bismarckplatz nicht die Haltestelle „Forstquelle“ an. Diese würde nur in die entgegengesetzte Richtung angefahren. Gegenüber der Hausnummer 10 (in der Straße „Zur Forstquelle“) sei ein breiter Gehweg, der ständig zugeparkt sei. Dies wäre aber ein guter Bereich, um eine Haltestelle einzurichten.
- Es sei schon vorgekommen, dass an Brückentagen / beweglichen Ferientagen das volle Kontingent an Bussen im Umlauf gewesen sei, obwohl die Schüler keinen Unterricht gehabt hätten. Darauf sollte geachtet werden, denn die Fahrten seien umsonst und könnten eingespart werden.

- Wenn man mit der S-Bahn aus Mannheim komme und am S-Bahnhof Kirchheim / Rohrbach in die Buslinie 33 umsteigen wolle, sei es schon oft der Fall gewesen, dass man aus der S-Bahn aussteige und sehe, wie der 33er Bus wegfahre. Hier sollte eine Lösung gefunden werden.
- An manchen Sonntagen würde der 33er Bus aus dem Emmertsgrund kommend zwischen 9 und 12 Uhr nicht an den Haltestellen „Louise-Ebert-Zentrum“, „Haselnußweg“ und „Am Götzenberg“ im Boxberg anhalten, obwohl dies so im Fahrplan stehe. Leute, die in die Kirche gehen und dafür an der Haltestelle „Louise-Ebert-Zentrum“ aussteigen wollen, würden dann bis zur Haltestelle Rohrbach Süd mitgenommen und könnten erst dort aussteigen.
- Sei es möglich die Buslinie 29 sonntags so fahren zu lassen wie unter der Woche?
- Manchmal würden bei besonderen Veranstaltungen (zum Beispiel an Fasching) nur kleine Busse eingesetzt. Diese seien teilweise so überfüllt, dass Leute nicht mehr einsteigen können.

Herr Hoffmann nimmt wie folgt Stellung zu den Aussagen:

- Die Idee mit dem Faltblatt sei sehr gut. So etwas Ähnliches gebe es bereits für andere Stadtteile im rnv-Verkehrsgebiet und man könnte sich so etwas auch für den Emmertsgrund / Boxberg vorstellen. Diese Anregung werde er mitnehmen und intern weitergeben. Vielleicht sei eine Umsetzung bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 möglich.
- Die Problematik mit den Anschlüssen in Rohrbach Süd sei bekannt. Insgesamt sei dies aber ein schwieriges Thema, da in Rohrbach Süd sehr viele Linien in allen Richtungen aufeinander abgestimmt werden müssten. Im Zuge des Fahrplanwechsels im Dezember 2018 werde man ein besonderes Augenmerk auf die Anschlusssituation in Rohrbach Süd legen. Ziel sei es, die Fahrpläne so anpassen, dass sich die Situation verbessere.
- Bezüglich der Kommunikation zwischen den Bus- / Straßenbahnfahrern führt er aus, die unterschiedlichen Anschlüsse seien auf dem Display im Fahrzeug dargestellt. Eine Funkverbindung benötige man daher nicht.
- Die Hinweise hinsichtlich der Haltestelle „Otto-Hahn-Straße“ (schlechte Sichtbarkeit der Haltestelle und fehlender Fahrgastunterstand) wird er weitergeben. Vielleicht könne das Haltestellenschild ein bisschen versetzt werden. Für den Bau von Unterständen / Überdachungen gebe es einen Etat und eine Prioritätenliste, die beachtet werden müssten.
- Die Buslinie 39 erfahre mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 eine hohe Aufwertung. Sie werde dann – anders als heute mit den Einzelfahrten – im Taktverkehr (vom Boxberg über den Bierhelderhof bis zum Bismarckplatz und zurück) fahren: Zur Hauptverkehrszeit morgens und nachmittags alle 20 Minuten und in der Nebenzeit alle 60 Minuten.
- Die vier Fahrten (05:25, 05:50, 06:20 und 12:51 Uhr) der Buslinie 39 vom Hauptbahnhof bis zur Endstelle im Emmertsgrund seien für die Mitarbeiter der Kliniken Schmieder eingeführt worden. Die Fahrten passten genau zu den Schichtwechseln der Mitarbeiter.
- Bisher habe es keine geeignete / sichere Stelle für eine Haltestelle „Forstquelle“ der Buslinie 39 in Richtung Stadt gegeben. Den Hinweis, dass gegenüber der Hausnummer 10 eine mögliche Stelle für die Einrichtung einer Haltestelle sei, nimmt er zur Prüfung mit.
- Bezüglich der Fahrten an Brückentagen / beweglichen Ferientagen erklärt er, dieses Thema sei schon mehrfach intern diskutiert worden.

Der Aufwand, die Fahrten ausfallen zu lassen, wäre wesentlich höher, als sie stattfinden zu lassen. Das liege mitunter daran, dass die Fahrten in die normalen Linienfahrten eingetaktet seien und die Busse daher ohnehin unterwegs seien. Man müsste alle Busumläufe für einen Tag umstrukturieren. Dieser Aufwand sei unverhältnismäßig. Vielleicht finde man irgendwann eine Lösung hierfür, sodass diese Fahrten beispielsweise an den Anfang oder an das Ende eines Umlaufes gesetzt werden und somit bei Nichtbedarf ausfallen könnten, ohne den normalen Umlauf zu beeinträchtigen.

- Hinsichtlich der angesprochenen Nichtbeachtung der Haltestellen „Louise-Ebert-Zentrum“, „Haselnußweg“ und „Am Götzenberg“ an Sonntagen sagt er zu, sich die Fahrtenprotokolle anzuschauen und diese zu überprüfen. Sollten Auffälligkeiten gefunden werden, würde er diese melden.
- Die Buslinie 29 solle zum Winterfahrplan 2018 umgestaltet und aufgewertet werden. Die Lücke am Morgen, in der die Buslinie zwischen 7 und 10 Uhr nicht stadtauswärts fahre, solle geschlossen werden. Des Weiteren wolle man spätestens 2019 den Sonntagsverkehr – zumindest tagsüber – auf dieser Linie erweitern. Wie es nach 20 Uhr aussehe, könne er heute noch nicht sagen.
- Was das Einsetzen der Busse betrifft, informiert er, es komme vor, dass an manchen Tagen / bei bestimmten Veranstaltungen mehr los sei als ansonsten üblich. Dann komme man mit einem kleinen Bus nicht aus. Normalerweise reiche aber unter der Woche – beispielsweise auf der Buslinie 29 – ein Standard-Bus aus, um die Leute zu transportieren. Es sei jedoch langfristig vorgesehen, alle Linien, die tauglich seien, im Zuge der Neubeschaffung auf Gelenkbusse umzustellen.

Nach der Aussprache werden folgende **Arbeitsaufträge** von Herrn Hoffmann **zur Prüfung mitgenommen**:

- Erstellung eines Faltblattes zur Verdeutlichung der Abfahrtszeiten beziehungsweise Start- und Endhaltestellen der Buslinien 29 und 33.
- Besonderes Augenmerk auf die Anschlüsse in Rohrbach Süd und mögliche Anpassung der Fahrpläne.
- Haltestelle „Otto-Hahn-Straße“: Prüfung, ob das Haltestellenschild versetzt und ein Unterstand oder eine Überdachung gebaut werden kann.
- Prüfung, ob stadteinwärts die Einrichtung einer Haltestelle „Forstquelle“ der Buslinie 39 gegenüber der Hausnummer 10 in der Straße „Zur Forstquelle“ möglich ist.
- Auswertung der Fahrtenprotokolle bezüglich der Nichtbeachtung der Haltestellen „Louise-Ebert-Zentrum“, „Haselnußweg“ und „Am Götzenberg“ an Sonntagen.

**gezeichnet**  
Isolde Greßler  
Vorsitzende

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg vom 12.07.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg vom 12.07.2018

### 2.1 Sachstand des ÖPNV Fahrgast- Leit- und Infosystems für den Boxberg und Emmerstgrund Informationsvorlage 0103/2018/IV

Herr Hoffmann von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage 01 zur Drucksache 0103/2018/IV) ausführlich den Inhalt der Vorlage. Danach steht er für Fragen zur Verfügung.

#### Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirätin Knorrek, Bezirksbeirat Schmitz, Bezirksbeirat Rutz, Bezirksbeirat Sönmez, Stadtteilvereinsvorsitzender Smolka

Folgende Anregungen und Fragestellungen werden vorgetragen:

- Es wäre gut, wenn an der Haltestelle „Boxbergring“ auch eine LCD-Anzeige („DFI-Light“) angebracht werden könnte.
- Eine eindeutige Kennzeichnung des Standorts der jeweiligen Haltestelle auf den Quartiersplänen wäre – gerade für Ortsfremde – sehr sinnvoll. Es sei allerdings ungünstig, dass hierfür eine manuelle Bearbeitung notwendig sei.
- Sei es richtig, dass die Buslinie 29 bald ins Neuenheimer Feld fahre? Und wenn ja, ab wann? Es wäre gut, wenn die Busse mit Beginn der Umbauten am Hauptbahnhof Nord fahren würden.
- Die Quartierspläne sollten in wichtigen Einrichtungen, wie zum Beispiel im Seniorenzentrum, in der Schule, im Jugendzentrum und im Stadtteilbüro in DIN A3 aufgehängt werden.

Herr Hoffmann nimmt wie folgt Stellung zu den Aussagen:

- Da die Haltestelle „Boxbergring“ eine zentrale Haltestelle sei, könnte er sich vorstellen, dass diese eine der nächsten Haltestellen sei, die mit einer LCD-Anzeige („DFI-Light“) ausgestattet werden könnte. Allerdings gebe es im Stadtgebiet viele andere Haltestellen, die ebenfalls wichtig seien. Die Installation der vier LCD-Anzeigen an den Haltestellen „Haselnussweg“ (Steig A und C), „Louise-Ebert-Zentrum“ und „Otto-Hahn-Straße“ sei ein Pilotprojekt, das man zunächst beobachten wolle, um größere technische Fehlfunktionen auszuschließen. Danach sei es vorstellbar, die LCD-Anzeigen an mehreren Standorten anzubringen. Es gebe eine Prioritätenliste, auf der der Boxbergring relativ weit oben stehe. Ob eine Umsetzung dieses oder nächstes Jahr erfolgen könne, könne er nicht versprechen.
- Hinsichtlich der notwendigen manuellen Bearbeitung der Kennzeichnung des Standorts auf den Quartiersplänen erklärt er, es gebe verschiedene Programme, die die rnv verwende. Jedes sei für eine bestimmte Aufgabenstellung angeschafft worden. Wenn eine Funktion hinzukomme, könne dies von dem Programm oft nicht abgedeckt werden. Daher müsse Vieles händisch bearbeitet werden.
- Dass die Buslinie 29 ins Neuenheimer Feld fahren solle, sei eine Anregung der SPD-Gemeinderatsfraktion gewesen, die man aufgenommen habe und die im Rahmen des Gesamtpaketes für den Fahrplanwechsel im Dezember 2018 so umgesetzt werden solle. Der Bus fahre dann zunächst bis zur Haltestelle „Technologiepark“.

- Die Idee, Quartierspläne in größeren Einrichtungen (Seniorenzentrum, Schule, Jugendzentrum, Stadtteilbüro) aufzuhängen, nimmt er mit. In der Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund habe er eine ähnliche Anregung mitgenommen: Dort wünsche man sich ein Falblatt (oder ein Heftchen), das die Linien-, Quartiers- und Fahrpläne enthalte. Das könnte man sich auch für den Boxberg vorstellen.

In einer **Sitzungsunterbrechung von 18:34 bis 18:38 Uhr** haben die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich zu diesem Thema zu äußern.

Eine Bürgerin meldet sich zu Wort und spricht die Linienführung der Buslinie 33 an. In der letzten Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg sei mitgeteilt worden, dass sich die Route des 33er-Busses ändern und er direkt zum Emmertsgrund fahren solle. Heute sei dies jedoch nicht angesprochen worden.

Herr Hoffmann erklärt, heute sei der Ist-Zustand vorgestellt worden. Die Änderung der Buslinien sei Teil des Gesamtpakets, das am 04.07.2018 im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss beraten worden sei. Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates werde dies mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 umgesetzt.

Ein weiterer Bürger berichtet, die Busse der Linien 27 und 33 sollten eigentlich zeitversetzt abfahren (beispielsweise an der Endstelle im Emmertsgrund). Oftmals sei das aber nicht möglich, da einer der Busse Verspätung habe. Um diese wieder aufzuholen, würden die Busse teilweise mit sehr hoher Geschwindigkeit durch die Straßen fahren. Das sei für Anwohner, Kinder, ältere Leute und Fahrradfahrer sehr gefährlich. Vielleicht könnte man mit Blitzern etwas bewirken. Weiter führt er aus, grundsätzlich hätten die Busse große Schwierigkeiten, ihre Fahrpläne einzuhalten. Seiner Meinung nach wäre es sinnvoll, wenn die Linien in Rohrbach Süd enden – dort könnte man gut umsteigen.

Herr Hoffmann erläutert, mit dem Fahrplanwechsel im Dezember werde man sich die Fahrzeiten genauer anschauen. Sollte dabei herauskommen, dass Fahrzeiten des Öffentlichen nicht eingehalten werden können, wolle man die Fahrpläne entsprechend anpassen. Ziel sei es, Verspätungen zu vermeiden und die Pünktlichkeit zu erhöhen. Eine Teilung der Buslinie 33 in Rohrbach Süd sei nicht vorgesehen. Allerdings wolle man die Fahrzeit der Linie entspannen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung und Abschluss der Aussprache wird folgender **Arbeitsauftrag** von Herrn Hoffmann **zur Prüfung mitgenommen**:

- Aufhängen von Quartiersplänen in größeren Einrichtungen (Seniorenzentrum, Schule, Jugendzentrum, Stadtteilbüro).

**gezeichnet**  
Isolde Greßler  
Vorsitzende

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 12.09.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 12.09.2018

### 8.1 Sachstand des ÖPNV Fahrgast-Leit- und Infosystems für den Boxberg und Emmertsgrund

Informationsvorlage 0103/2018/IV

Erster Bürgermeister Odszuck geht auf die Beratungsergebnisse aus den Sitzungen des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 10.07.2018 sowie des Bezirksbeirates Boxberg vom 12.07.2018 ein und teilt mit, dass die dort erteilten Arbeitsaufträge entgegengenommen und geprüft werden.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Spinnler, Stadtrat Holschuh, Stadtrat Pfeiffer

Folgende Hauptaussagen und Fragen werden vorgetragen:

- Die Linienführungen könnten auf den Plänen größer dargestellt werden. Aktuell könne man diese nicht so gut lesen.
- Die neuen dynamischen Fahrgastanzeigen (DFI-light Pilotprojekt) könne man kaum lesen, da die Anzeigen sehr dunkel seien.
- Die Buslinie 29 solle laut Information von Herrn Hoffmann (RNV) im Bezirksbeirat Boxberg am 12.07.2018 im Rahmen des Gesamtpaketes für den Fahrplanwechsel im Dezember 2018 so umgesetzt werden.  
Hierzu wird die Frage gestellt, wie die Fahrgastzahlen sowie die kostenmäßigen Auswirkungen für das Jahr 2018 aussehen.
- Stadtrat Pfeiffer gibt einen Hinweis aus seiner Fraktion: Es wird gebeten, wenn bei Baumaßnahmen Haltestellen verlegt werden, dies bei den digitalisierten Plänen (Anzeigetafeln) wiederzugegeben.

Stadträtin Spinnler stellt im Laufe der Aussprache folgenden **Sachantrag**:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss übernimmt die Sachanträge der Bezirksbeiräte Emmertsgrund und Boxberg.  
Des Weiteren wird geprüft, ob die Busse an Brückentagen (bei Feiertagen) bei Nichtbedarf ausfallen können.

Erster Bürgermeister Odszuck und Herr Hoffmann (Rhein-Neckar-Verkehr GmbH) gehen auf die Aussagen und Fragen ein:

- Erster Bürgermeister Odszuck **sagt** – neben den Arbeitsaufträgen aus den Bezirksbeiräten – auch die Prüfung des Antrages von Stadträtin Spinnler **ZU** („Des Weiteren wird geprüft, ob die Busse an Brückentagen (bei Feiertagen) bei Nichtbedarf ausfallen können.“).

- Zur Buslinie 29: Dies sei ein expliziter Baustein aus einer anderen Vorlage, die bereits im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss beraten und beschlossen worden sei. Die Kosten der Maßnahme seien entsprechend angegeben worden (ein sechsstelliger Betrag).  
Heute handele es sich um eine andere Maßnahme. Man fahre jetzt nicht – wie es im Ursprungsantrag vorgesehen war – bis zum Sportzentrum Nord, sondern nur bis zum Technologiepark. Dann schaue man im Jahr 2019 wie es weitergehe.
- Erster Bürgermeister Odszuck greift die Anregung von Stadtrat Pfeiffer auf und bedankt sich hierfür.

**Es ergehen somit folgende Arbeitsaufträge (als Prüfaufträge):**

- *Erstellung eines Faltblattes zur Verdeutlichung der Abfahrtszeiten beziehungsweise Start- und Endhaltestellen der Buslinien 29 und 33.*
- *Besonderes Augenmerk auf die Anschlüsse in Rohrbach Süd und mögliche Anpassung der Fahrpläne.*
- *Haltestelle „Otto-Hahn-Straße“: Prüfung, ob das Haltestellenschild versetzt und ein Unterstand oder eine Überdachung gebaut werden kann.*
- *Prüfung, ob stadteinwärts die Einrichtung einer Haltestelle „Forstquelle“ der Buslinie 39 gegenüber der Hausnummer 10 in der Straße „Zur Forstquelle“ möglich ist.*
- *Auswertung der Fahrtenprotokolle bezüglich der Nichtbeachtung der Haltestellen „Louise-Ebert-Zentrum“, „Haselnußweg“ und „Am Götzenberg“ an Sonntagen.*
- *Aufhängen von Quartiersplänen in größeren Einrichtungen (Seniorenzentrum, Schule, Jugendzentrum, Stadtteilbüro).*
- *Es wird geprüft, ob die Busse an Brückentagen (bei Feiertagen) bei Nichtbedarf ausfallen können*
- *Es wird geprüft, ob bei Verlegungen von Haltestellen bei Baumaßnahmen hierzu auch entsprechende Hinweise bei den digitalisierten Plänen (Anzeigetafeln) gegeben werden können.*

**gezeichnet**  
Jürgen Odszuck  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Gemeinderates vom 18.10.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.10.2018)

### 42.1 Sachstand des ÖPNV Fahrgast-Leit- und Infosystems für den Boxberg und Emmermertsgrund Informationsvorlage 0103/2018/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf die Arbeitsaufträge der Bezirksbeiräte sowie des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses:

#### Arbeitsaufträge (als Prüfaufträge):

- *Erstellung eines Faltblattes zur Verdeutlichung der Abfahrtszeiten beziehungsweise Start- und Endhaltestellen der Buslinien 29 und 33.*
- *Besonderes Augenmerk auf die Anschlüsse in Rohrbach Süd und mögliche Anpassung der Fahrpläne.*
- *Haltestelle „Otto-Hahn-Straße“: Prüfung, ob das Haltestellenschild versetzt und ein Unterstand oder eine Überdachung gebaut werden kann.*
- *Prüfung, ob stadteinwärts die Einrichtung einer Haltestelle „Forstquelle“ der Buslinie 39 gegenüber der Hausnummer 10 in der Straße „Zur Forstquelle“ möglich ist.*
- *Auswertung der Fahrtenprotokolle bezüglich der Nichtbeachtung der Haltestellen „Louise-Ebert-Zentrum“, „Haselnußweg“ und „Am Götzenberg“ an Sonntagen.*
- *Aufhängen von Quartiersplänen in größeren Einrichtungen (Seniorenzentrum, Schule, Jugendzentrum, Stadtteilbüro).*
- *Es wird geprüft, ob die Busse an Brückentagen (bei Feiertagen) bei Nichtbedarf ausfallen können*
- *Es wird geprüft, ob bei Verlegungen von Haltestellen bei Baumaßnahmen hierzu auch entsprechende Hinweise bei den digitalisierten Plänen (Anzeigetafeln) gegeben werden können.*

Es gibt keinen Diskussionsbedarf. Somit werden die Information der Verwaltung sowie die erteilten Arbeitsaufträge zur Kenntnis genommen.

**gezeichnet**  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Begründung:

Zuletzt wurde in den gemeinderätlichen Gremien im Sommer 2016 über ein „Fahrgast-Leit- und Infosystem für den Boxberg und Emmertsgrund“ berichtet (siehe Drucksache 0091/2016/IV). Die rnv hat umfassend über ÖPNV-Themen in den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund informiert. Zwischenzeitlich gibt es zu Punkt 2 aus der Vorlage 0091/2016/IV Maßnahmenvorschläge, über die im Rahmen einer Vorlage ÖPNV auf dem Boxberg (Drucksache 0058/2018/IV) informiert wurde und die im Zusammenhang mit den gesamtstädtischen Angebotsanpassungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 zur Umsetzung vorgeschlagen werden. In dieser Informationsvorlage geht es um einen Sachstandsbericht der rnv GmbH zu Punkt 1 aus der Verwaltungsvorlage 0091/2016/IV „Fahrgast-Leit- und Infosystem für den Boxberg und Emmertsgrund“.

### **1. Umsetzung von Maßnahmen seit 2016 bis Mai 2018**

Im Folgenden werden diejenigen Maßnahmen aufgeführt, die seit 2016 bis Mai 2018 umgesetzt wurden.

- Anpassung inkonsistenter Steigbezeichnungen am Mombertplatz
- Ergänzung von Steigbezeichnungen am Haselnussweg
- Änderung falscher Fahrwege und Fußnoten in Aushangfahrplänen
- Ergänzung fehlender Informationen zu Einzelfahrten in den Aushangfahrplänen
- Ergänzung der Linie 39 in Richtung Bismarckplatz auf allen Haltestellenschildern von Mombertplatz bis Boxbergring
- Deutliche Hinweise auf abweichende Abfahrtssteige, alternative Haltestellen oder alternative Linien beziehungsweise Einzelfahrten
- Installation von Quartiersplänen auf aktueller geographischer Kartengrundlage mit linienfeiner Darstellung für den gesamten Boxberg bzw. den gesamten Emmertsgrund (noch nicht an allen Haltestellen → folgt sukzessive)
- Herstellung übereinstimmender Zielbezeichnungen zwischen Bus (Zielbeschilderung) und Haltestelle (Aushangfahrplan und Haltestellenmast), insbesondere bei der Linie 29
- Ersatz „unlesbarer“ Perlschnüre (=Haltestellenfolgen im Kopf der Aushangfahrpläne)
- Verbesserung des Moonliner-Fahrplans (Steigzuordnung Mombertplatz; Klarstellung, dass ab Louise-Ebert-Zentrum bereits der Rückweg Richtung Bismarckplatz angezeigt wird)
- Zusätzliche Klein-DFI an den Haltestellen Haselnussweg (Linie 33 stadteinwärts), Louise-Ebert-Zentrum (Richtung Norden) und Otto-Hahn-Straße (stadteinwärts)

### **2. Umsetzung von Maßnahmen, die für 2018 vorgesehen sind**

Die folgende Auflistung beinhaltet die für 2018 vorgesehenen Maßnahmen.

- Einzeichnung korrekter Standorte in den Haltestellenlageplänen und Umgebungsplänen
- Integration und Kenntlichmachung der E- und Schnellbusfahrten in die Tabellenfahrpläne (Taschenfahrplan, elektronisch) der entsprechenden Regellinien 29, 39, 27 und 33 (Dezember 2018)
- Mit Beschluss zu den Angebotsanpassungen ab Dezember 2018 und der damit verbundenen Aufwertung der Verbindung Mombertplatz – Boxberg-EMBL – Bismarckplatz (Linie 39 und 39 A) wird auch diese Verbindung in den entsprechenden Fahrplänen (sowohl digital als auch analog) kenntlich gemacht.
- Frühestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 könnte dann ein aktualisierter Auszug aus dem Gesamtfahrplan für die Einwohner der Bergstadteile gesondert zur Auslage im zum Beispiel Seniorenzentrum zur Verfügung gestellt werden.

### **3. Umsetzung von Maßnahmen, die erst ab 2019 ff. umgesetzt werden können**

Die Maßnahmen, die erst ab 2019 umgesetzt werden können, sind folgende:

- Im Störfall haltstellenspezifische Lauftexte auf den DFI-Anzeigern sowie in den elektronischen Fahrplanmedien (technisch schwer umsetzbar)
- Zentrale Übersichtsinformationstafel an der Haltestelle Mombertplatz (Südost-Ecke) vor dem Seniorenzentrum (Gremienabstimmung erforderlich)
- Ergänzende Wegweisungen an Knotenpunkten ohne Haltestellen (zum Beispiel Boxberggring/Am Waldrand/Im Eichwald)

### **Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen**

Die Belange der Menschen mit Behinderungen werden berücksichtigt. Die Informationen an den ÖPNV-Haltestelle werden auf die Themen der Barrierefreiheit eingehen.

### **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

#### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern. <b>Begründung:</b> Die Verbesserung der Informationen über vorhandene ÖPNV-Angebote in den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund trägt zur Zielerreichung bei.

#### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Jürgen Odszuck

#### **Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
01	Präsentation